

Bericht aus dem STRUWWEL



Tätigkeitsbericht des
Jugend- und Kulturtreff
Struwelpeter Kronach
Schuljahr 2011/2012

Struwelpeter



Inhaltsverzeichnis

01. Vorwort von Samuel Rauch

Bericht aus dem Struwel - Von Dank, Dokumentation und Elefanten.....	S.04
--	------

02. Personal

Das Hauptamtlichenteam.....	S.05
Ein Jahr in Deutschland: Ein spannendes Jahr für die Argentinierin Karen Habringer.....	S.06
Förderverein.....	S.06

03. "Offiziell ausgezeichnet": Arbeit mit Ehrenamtlichen - Rückrat des Hauses und Erfahrungsfeld für Jugendliche

Auszeichnung des Struwelpeter mit dem Preis "Aller Ehren wert" in München.....	S.07
Das Bedienungsteam - Verantwortung übertragen.....	S.08
Das Konzertteam - Jugendliche machen ihr Programm selbst.....	S.08
Das Festivalteam - Wachsen am Großprojekt.....	S.08
Das Hausteam - Eine sinnvolle Beschäftigung für Jugendliche.....	S.08
Aktionen mit Ehrenamtlichen (Bedienungstag, Helferfeier, Weihnachtsfeier).....	S.09

04. Offenes Jugendcafe

Entwicklung und Aktionen im offenen Bereich - Umbau und Renovierung des Jugendcafes.....	S.10
Veganes Abendessen - Jugendliche kochen füreinander und für den guten Zweck.....	S.11
Schülermittagessen.....	S.11

05. Kulturarbeit

Die Konzertsaison 2011/2012 - Jugendliche gestalten ein erfolgreiches Programm.....	S.12
Die Festung Rockt - Im 6. Jahr in der Oberliga angekommen.....	S.14
Kulturcafe 2011/2012 - Kunst im stilvollen Ambiente.....	S.16
Diareihe 2011/2012 - Mit dem Struwel um die Welt.....	S.16
1. Kronacher Afrikafest - Afrika hautnah erleben.....	S.17
Workshops mit Jugendlichen im Rahmenprogramm des Afrikafestes: Zusammenarbeit mit Schulen der Region.....	S.17
Engagement für ein buntes Miteinander - Zusammenarbeit mit äthiopischen Asylbewerbern.....	S.17
Jam-Sessions.....	S.18
Veranstaltungen mit elektronischer Musik.....	S.18

06. Ein neues Rad im Getriebe: Aktionen für Kinder

Freitagsaktionen - Jeden Freitag eine offene Aktion für Kids.....	S.19
Kindergeburtstage - Eltern bezahlen, was der Geldbeutel hergibt.....	S.19
Kinderfasching.....	S.19

07. Bildungs- und Präventionsmaßnahmen für Schulklassen

Berufsorientierungscamp mit Schülern der Gottfried-Neukam-Mittelschule.....	S.20
Traumklasse-Seminar mit Schülern der RS II.....	S.20
Informations- und Präventionswoche zum Thema Sucht.....	S.20
Informationswoche zu Sexualität und Aids.....	S.20
FOS-Seminar mit Schülern der FOS Kulmbach.....	S.20
Actionnachmittag mit Schülern der Grundschule.....	S.20

08. Diverse Saal -und Raumnutzungen.....S.21

09. Bauliche Neuerungen.....S.22

10. Kurioses und Besonderes.....S.23

11. Antrag auf Mitgliedschaft im Förderverein des Struwwelpeter.....S.24

12. Danksagung.....S.25



01. Bericht aus dem Struwel - Von Dank, Dokumentation und Elefanten

Schon nach meinem ersten Jahr als Leiter des Jugend- und Kulturtreff "Struwelpeter" in Kronach war der Wunsch geboren, erstmals einen Jahresbericht über unsere Arbeit zu verfassen. Zu viele Aktivitäten mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen in unserem von buntem Leben gefüllten Haus stehen und standen in keinem Eventkalender und können so von der Öffentlichkeit gar nicht wahrgenommen werden. Träger, Kooperationspartner, Förderer, aber auch die Nutzer unserer Angebote haben aber sowohl ein Recht auf Transparenz, als auch auf Dokumentation. In meinem dritten Dienstjahr kann dieser Bericht nun endlich realisiert werden und soll von nun an jährlich für die notwendige Transparenz rund um das Haus sorgen, für mich sowohl Notwendigkeit, als auch ein professioneller Moment sozialer Arbeit.

Gerade weil es so lange gedauert hat, sollte hier auch Raum für Dank sein:

Ich bedanke mich bei allen Unterstützern und Förderern, allen voran Landrat Oswald Marr und Bürgermeister Wolfgang Beiergrößlein für ihre nimmermüde öffentliche und interne Unterstützung, sowie Klaus Achatz, dem stellvertretenden Leiter des Jugendamts der Erzdiözese Bamberg für sein offenes Ohr und seine stets hilfreiche Hand.

Außerdem danke ich allen Ehrenamtlichen für das Engagement, allen Hauptamtlichen für die "Flexibilität", allen Musikern für die Musik, allen Künstlern für die Kunst, allen Eltern für ihr Vertrauen und jedem einzelnen Besucher für das schöne Miteinander. Ohne Euch/Sie alle wäre der "Struwel" nicht das, was er ist: Ein Ort, der sich je nach den Bedürfnissen und dem Einwirken der Besucher verformen lässt - offen, tolerant, kreativ und frei.

Dieser erste "Bericht aus dem Struwel", ganz modern in digitaler Form, soll Ihnen einen knappen, aber umfassenden Überblick über unsere vielfältigen Aktivitäten und Tätigkeitsbereiche während des Schuljahres 2011/2012 geben. Vielleicht beantwortet er auch die Frage, warum wir es nicht eher geschafft haben: Wir waren "ein bisschen" beschäftigt... :)

In einer Dienstbesprechung fiel zum Thema Transparenz einmal folgender Spruch: "Andere machen aus einer Mücke einen Elefanten - wir haben einen Elefanten...". Ich freue mich, dass der Elefant jetzt auch für Sie lesbar ist!

Samuel Rauch

Leiter des Jugend- und Kulturtreff
"Struwelpeter" Kronach



02.1 Das Hauptamtlichenteam

Das Hauptamtlichenteam des Struwwelpeter konnte 2011/2012 aufgestockt werden: Mit der Bürgerarbeiterin Gerlinde Lebok, der argentinischen Praktikantin Karen Habringer und dem Praktikanten der Sozialen Arbeit Emanuel Feulner waren zeitweise acht Personen im Struwwel-Team.

Samuel Rauch:

Seit 2009 leitet der Dipl. Sozialpädagoge und Dipl. Soziologe den "Struwwel". Er plant und organisiert u.a. Die Festung Rockt, das Afrikafest, die Konzertsaison und die Dia-Reihe "Mit dem Struwwel um die Welt", er kümmert sich um die pädagogische Planung, leitet Konzert- und Festivalteam, macht Seminare mit Schulklassen, die Finanzplanung und viele andere Dinge...



Katrin Friedrich / Rita Raab:

Die Stelle der pädagogischen Mitarbeiterin war in der Saison 2011/2012 zunächst von Rita Raab als Krankheitsvertretung für Katrin Friedrich besetzt. Katrin ist seit Dezember 2011 wieder bei uns. Ihre Aufgaben sind Seminare mit Schulklassen, Organisation von Präventionsprojekten, Schaffen von Angeboten im offenen Bereich, Gestaltung der Freitagsaktionen und vieles mehr...



Natascha Christmann:

Die Küchenfee kümmert sich darum, dass niemand verhungert und zaubert immer wieder ihr tolles Schülermittagessen, ein Catering für die



Bands oder für Veranstaltungen. Sie leitet außerdem das Bedienungsteam und sorgt seit über 10 Jahren für gute Laune...

Iris Busch:

Sie versinkt hinter Belegen:

Die Verwaltungskraft macht seit 2010 die Buchführung, klopft den Bedienungsaufträgen auf die Finger, wenn mal was auf dem Beleg fehlt, und ist unsere gute Seele im Hintergrund.



Jonas Müller:

Der FSJler hat ein arbeitsreiches Jahr hinter sich. Er kümmerte sich um das Design von Werbematerialien und Flyern, die Durchführung von vielen Aktionen, wie z.B. Kindergeburtstagen, er organisierte die Jam-Sessions und war in so vielen anderen Dingen unverzichtbar, dass der Platz hier nicht reicht...



Emanuel Feulner:

Der Praktikant der Sozialen Arbeit der Hochschule Coburg war von Februar bis August im Team. Er kümmerte sich z.B. um die Ferienaktionen, die Planung von Kindergeburtstagen und Aktionen mit Jugendlichen. Sein größtes Projekt war die Organisation, Planung und Durchführung des Baus der Skateranlage in der Scheune des Struwwel.





Seit Oktober 2011 hat der Struwwel eine neue Stelle, die Gerlinde Lebok als Bürgerarbeiterin besetzt. Sie kümmert sich um das Haus und organisiert Projekte zum Um- und Ausbau des Hauses. Sie leitet außerdem die Jugendlichen an, die sich um den Struwwel im "Hausteam" engagieren.



Karen Habringer:

Karen war für knapp ein Jahr als argentinische Praktikantin im Struwwel tätig. Der nächste Artikel berichtet darüber noch ausführlicher.



02.2 Ein Jahr in Deutschland: ein spannendes Jahr für die Argentinierin Karen Habringer

Ein großes Abenteuer war das vergangene Jahr auch für die Argentinierin Karen Habringer. Mit Anfang 20 fast ein Jahr alleine nach Europa, das ist schon ein großer Schritt. Karen hat diesen Schritt toll gemeistert und war von September 2011 bis Juni 2012 Praktikantin im Struwwelpeter. Thekendienst, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Beteiligung an Freitagsaktionen und vieles mehr waren ihre Aufgaben in einem spannenden Jahr, in dem sie viel gelernt und viel Spaß und Freude in den Struwwelpeter gebracht hat.



02.3 Der Förderverein

Der Förderverein des Struwwelpeter hat sich zur Aufgabe gesetzt, das Haus in seiner Arbeit zu unterstützen. Im abgelaufenen Schuljahr konnte eine leichte Steigerung der Mitgliedszahlen auf ca. 60 erreicht werden. Ab einem Beitrag von 12 € ist die Mitgliedschaft möglich. Einen Mitgliedsantrag finden Sie übrigens auf der vorletzten Seite dieses Berichts. In diesem Jahr wurden von den Mitgliedsbeiträgen einige Turnmatten für Sportangebote und die Neulackierung der Tische im Rahmen der Cafeumgestaltung bezahlt. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder für ihre Unterstützung!

Die "Programmgruppe des Fördervereins" veranstaltet die Reihe "Kulturcafé". Hier werden auch ältere Besucher angesprochen und eingeladen, mit ausgewählten Künstlern hochwertige Kultur im stilvollen Ambiente zu genießen. Theater, Kabarett, Jazz, Folk, Lesungen und vieles mehr wurde dabei schon auf die Bühne gebracht. Im Fokus liegt dabei weniger der kommerzielle, als vielmehr der kulturelle und qualitative Wert der Darbietungen. 2012 fand neben vielen Programmplanungstreffen erstmals ein Klausurtag der Programmgruppe in der Bastion Marie in Kronach statt. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder der Programmgruppe für die tolle Arbeit! Die Veranstaltungen der Saison 2011/2012 finden Sie unter Kulturarbeit/Kulturcafé



Links im Bild: sowohl deutsche als auch argentinische Presse berichtete über Karens Jahr in Deutschland

03.1 Auszeichnung des Struwwelpeter mit dem Preis "Aller Ehren wert" in München

Diese Fahrt nach München war schon eine kleine Sensation! Die Arbeit mit Ehrenamtlichen ist zwar seit jeher ein Schwerpunkt des Struwwelpeter, aber als eines von 10 aus über 1.000 Projekten von und mit Ehrenamtlichen in Bayern den Preis "Aller Ehren Wert" der Bayerischen Volks- und Raiffeisenbanken von der Bayerischen Sozialministerin Christine Hadertauer persönlich überreicht zu bekommen - damit hatte wohl niemand gerechnet. Bei der Anmeldung des Struwwel waren schon über 800 Projekte registriert - wenig Chancen, dachte man. Umso toller die Nominierung des Hauses unter die letzten bayerischen Top-Projekte.

3.500 Facebook-Freunde machen die 10.000 Euro klar.

Da war nur ein kleiner Haken: Die letzten 3 Projekte mussten sich einem 10-tägigen Online-Voting bei Facebook stellen. Hier kam dem Struwwel zugute, dass wir schon seit geraumer Zeit die Möglichkeiten der digitalen Medien intensiv nutzen, um die Jugendlichen da zu erreichen, wo sie sich eben auch tummeln: Im Internet. 3.500 Freunde hatte das Facebookprofil des Struwwel zu dem Zeitpunkt - und die Unterstützung der Region für den Struwwel kam! Mit deutlichem Vorsprung und über 1.000 Stimmen konnte das Preisgeld nach

Kronach geholt werden. Danke nochmal an alle, die abgestimmt haben!

So fuhr eine Delegation aus Haupt- und Ehrenamtlichen im September 2011 nach München, um den Preis entgegenzunehmen - sage und schreibe 10.000 Euro!

Wie wird / wurde das Geld genutzt?

Da das Preisgeld ja für unsere Arbeit mit Ehrenamtlichen gewonnen wurde, entschied sich das Hauptamtlichenteam, das Geld größtenteils wieder den Ehrenamtlichenteams zuzuführen. Das Geld wurde folgendermaßen aufgeteilt:

2.000 € für das Konzertteam zur Nutzung nach Absprache

2.000 € für das Festivalteam zur Nutzung nach Absprache

2.000 € für das Bedienungsteam zur Nutzung nach Absprache

2.000 € für Großaktionen mit Jugendlichen

2.000 € für Neuanschaffungen rund um das Jugendcafe



Das Team des Struwwels bei der Preisverleihung in München. Mit dabei waren Klaus Achatzky vom Jugendamt der Erzdiözese Bamberg, Hubert Zapf von der Stadt Kronach und Patrick Masching als Vertreter des Ehrenamtes

Unsere Ehrenamtlichenteams - Rückrat des Hauses und Erfahrungsfeld für Jugendliche

03.2 Das Bedienungsteam

Die Jungs und Mädels vom Bedienungsteam übernehmen eine Menge Verantwortung: Traditionell arbeiten sie an den Wochenenden oft alleine, haben Schlüssel-, Geld- und Hausgewalt. Um diese Verantwortung tragen zu können, werden sie intensiv geschult und stehen in ständigem Dialog mit dem Hauptamtlichenteam. 10 junge Frauen und Männer arbeiten derzeit im Bedienungsteam. Sie bedienen die Gäste, kochen kleine Mahlzeiten, schenken Getränke aus und füllen das Haus mit Leben. Ein herzliches Dankeschön dafür!

Das Bedienungsteam steht unter Leitung unserer Küchenfee Natascha Christmann, die regelmäßige Treffen leitet und auch sonst den Jugendlichen mit Rat und Tat zur Seite steht!

03.3 Das Konzertteam - Jugendliche machen ihr Programm selbst

Von der Bandauswahl über die Planung und Durchführung der Konzertabende: Das Konzertteam gestaltet das Kulturprogramm selbst. Die 10 Jugendlichen und jungen Erwachsenen planten 12 Konzerte (siehe Kulturarbeit) und waren mit Feuereifer dabei. Ein herzliches Dankeschön dafür!

03.4 Das Festivalteam - wachsen am Großprojekt

Eine ganz besondere Aufgabe ist die Mitarbeit im Festivalteam: "Die Festung Rockt" ist mittlerweile eines, wenn nicht das größte Musikfestival alternativer Musik in Oberfranken. Ein ganzes Jahr lang traf sich das Team und übernahm verschiedene Aufgaben. Von der Konzeption des Plakatdesigns bis zur Bandauswahl: In allen Bereichen arbeiteten die Jugendlichen entscheidend mit. Am Tag des Festivals selbst wirkten sie als Verantwortliche

für Teilbereiche mit und sorgten für einen reibungslosen Ablauf des Festivals mit erneutem Rekordbesuch. Nach einem arbeitsreichen Wochenende waren wohl alle erschöpft, aber auch glücklich über das gelungene Großevent. Danke, Danke, Danke!

03.4 Das Hausteam - eine sinnvolle Beschäftigung für Jugendliche

In und um den Struwel gibt es immer viel zu tun. Veranstaltungen müssen auf- und abgebaut und kleine Reparaturen erledigt werden. Im abgelaufenen Jahr fanden sich Jugendliche, die bei diesen Tätigkeiten gerne angepackt haben, um sich so sinnvoll zu beschäftigen. Sie lernen dabei Fähigkeiten wie Teamwork, handwerkliches Geschick und Zuverlässigkeit. Wir bedanken uns bei allen, die im vergangenen Jahr mit angepackt haben!



Das Bedienungsteam renovierte an zwei Tagen die Damentoilette - weitere Aktionen im Flur und auf der Herrentoilette sind in Planung

03.5 Aktionen mit Ehrenamtlichen

Auch diese Aktionen sieht die Öffentlichkeit nicht: Aktionen mit unseren Ehrenamtlichen. Die Betreuung und Anleitung unserer Ehrenamtlichen ist uns sehr wichtig, hier werden Werte, Wissen und Erfahrung vermittelt. In der Saison standen folgende Aktionen auf dem Plan:

Weihnachtsfeier:

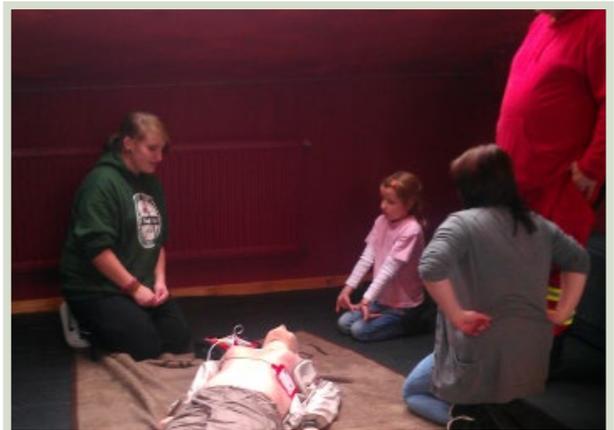
In der Weihnachtszeit steht für alle Haupt- und Ehrenamtlichen eine Weihnachtsfeier auf dem Programm. Als Dankeschön an die Ehrenamtlichen bringt das Hauptamtliche Team jedes Jahr eine spezielle Darbietung auf die Bühne.

Bedienungstage:

An diesen Tagen trafen sich Haupt- und Ehrenamtliche zu diversen Themen, z.B. Gesundheitsbelehrungen, Teambuildingmaßnahmen, Diskussion aktueller Themen, Einarbeitungsfragen, Erweiterung des Angebots des Cafes uvm.

Erste-Hilfe-Kurs:

Für alle Ehrenamtlichen fand im Januar ein "großer" Erst-Hilfe-Kurs statt. Der große Erste-Hilfe-Kurs ist für Bedienungen übrigens verpflichtend, damit sie auch in medizinischen adäquat reagieren können. Die Kosten übernimmt der Struwel. Ein Dankeschön für den tollen Kurs gilt hier Stefan Bär und seinem Team der DLRG. Einige Hauptamtliche des Struwel absolvierten den Kurs auch, um ihre Kenntnisse aufzufrischen.



Am Bedienungstag wurden diverse Gruppen- und Kooperationsspiele durchgeführt, um dem Team die Möglichkeit zu geben, sich besser kennen zu lernen und ihren Gemeinschaftsgedanken zu stärken

04.1 Entwicklung und Aktionen im offenen Bereich - Umbau und Renovierung des Jugendcafes

Herzstück eines Jugendzentrums sollte der offene Treff sein. Hier können Jugendliche sich begegnen, Ideen verfolgen und ihre Freizeit sinnvoll verbringen. Der offene Jugendtreff und seine Angebote wurden in der vergangenen Saison sehr gut angenommen. Neben den Angeboten wie Billard, Kicker, Playstation/Wii, Fussball, Basketball, etc., wurden auch die vielen Aktionen im offenen Bereich überwiegend gut genutzt. 2011/2012 gab es z.B. Aktionen wie: Kickerturnier, Beautytag, Wii-Turnier, Sporttag, div. Ferienprogramme und vieles mehr. Es war uns wichtig, gerade in diesem Bereich zu investieren, der alltägliche Kontakt zu den Jugendlichen darf unserer Meinung nach nicht z.B. Events untergeordnet werden. Dazu zählt auch, immer eine offene und kreative Atmosphäre zu schaffen, die niemanden ausschließt und jeden willkommen heißt. Kein Verzehrzwang, Niedrigschwelligkeit und eine Kostenfreiheit aller Angebote sind Grundlagen unserer Arbeit im offenen Bereich. Schon in der Vorsaison wurde das Cafe nach Ideen von Jugendlichen und mit Jugendlichen komplett renoviert. Im September 2011

wurde das neue Cafe eröffnet. Ein Brunch, ein Konzertabend und eine Veranstaltung mit elektronischer Musik sorgten bei den Besuchern für Begeisterung. Das Cafe erstrahlt seitdem in neuem Look und wird von den Jugendlichen stetig weiterentwickelt.

Wir freuen uns über die sehr gute und deutlich verbesserte Resonanz der Jugendlichen und wollen auch in Zukunft einen wichtigen Schwerpunkt auf die Beziehungen zu den Jugendlichen setzen, die alltäglich das Haus besuchen.



Bild oben: neuer Anstrich, neue Verkleidung, neue Aufteilung. Das Café wurde von Grund auf neu gestaltet. Bild unten: das Ergebnis kann sich sehen lassen, Wohlfühlatmosphäre ist nun im Struwel garantiert!

04.2 Veganes Abendessen - Jugendliche kochen füreinander und für den guten Zweck

Neu in der Saison 2011/2012 war die Reihe "Kochen ohne Knochen". Immer mehr Jugendliche ernähren sich vegetarisch oder vegan. In diesem Zuge kam eine Gruppe von Jugendlichen auf den Struwel mit der Anfrage zu, ob sie ein regelmäßiges Essen im Struwelpeter anbieten können. Natürlich konnten sie, sehen wir unsere Aufgabe doch darin, Jugendliche bei der Umsetzung ihrer Bedürfnisse und Projekte zu unterstützen. Seit Anfang 2012 kocht die Gruppe nun jeden 1. und 3. Sonntag im Monat ein veganes Abendessen für jeden, der kommen möchte - und diese kocht mit sehr großem Erfolg! Schon mehrmals war das Essen restlos ausverkauft. Ihre Erlöse spenden die Jugendlichen übrigens für soziale Zwecke.



04.3 Schüler Mittagessen

Schon seit vielen Jahren erfolgreich und beliebt ist das Schüler Mittagessen: Küchenfee Natascha Christmann serviert jeden Dienstag und Donnerstag ein leckeres Mittagessen für 2,50 €. Erstmals gibt es einen neuen Flyer im Scheckkartenformat, der den Speiseplan für 3 Monate zeigt und gleichzeitig Treuepass ist.



JULI

Dienstag, 03.07.:

Griechische Hirtenrolle/geb.Feta mit Reis, Tsatsiki und Krautsalat

Donnerstag, 05.07.:

Kartoffeleintopf mit Wurst und Brot
Nachspeise

Dienstag, 10.07.:

Spinat mit Kartoffel und Ei

Donnerstag, 12.07.:

Schweinebraten mit Wirsing und Klob
Klob mit Gemüse

Dienstag, 17.07.:

Hamburger „Struwelpeter“

Donnerstag, 19.07.:

Chili con Carne mit Weißbrot

Dienstag, 24.07.:

Verschiedenes aus dem Wok

Donnerstag, 26.07.:

Schnitzel „Jäger Art“ / Gemüseschnitzel
mit Kroketten und Salat

05.1 Die Konzertsaison 2011/2012 - Jugendliche gestalten ein erfolgreiches Programm

Vom passiven Konsumenten zum aktiven Produzenten - sein eigenes Programm gestalten - das ist ein wichtiges Leitmotiv des Struwel. Im "Konzertteam" planten 10 Jugendliche das Programm und halfen mit, die Konzerte durchzuführen. Ein herzliches Dankeschön dafür!

Das Musikprogramm war breit gefächert und reichte stilistisch von Punk bis Hardcore, von Ska bis Rockabilly. Neben deutschlandweit bekannten Bands wie z.B. MONTREAL und dem Mittelalterrock von FEUERSCHWANZ konnte der Struwel auch eine weitere wichtige Funktion erfüllen, nämlich als Auftrittsmöglichkeit für junge Bands der Region zu dienen: Über 30 Bands aus Kronach und der Region konnten auftreten, vor jede bekannte Band setzten wir lokale Bands als Vorbands ein. Wir sind damit eine der wenigen Live-Locations für junge Bands in der Region Kronach.

Am besten besucht war das Konzert von Montreal mit über 300 Besuchern in der Scheune, insgesamt konnten ca. 1.500 Besucher erreicht werden.

Die Konzerte der Saison 2011/2012:

- 08.10. Analgewitter, Black Dollar Bills, Bazooka Circus
- 29.10. Musiknacht: The Doods, Rokerij, Petty Tyrant
- 19.11. Waste, Mellosheen, The Qs
- 23.11. Distemper (Moskau), Backstreet Noise
- 23.12. Weihnachtskonzert: Britney's Beers, DieSka, Ronzn und die Zauberschnecken
- 14.01. Restless Cats, Cutfeet
- 28.01. Frogstar Battle Machine, Infected Authority, Deadbeat Hero, Dispotion
- 04.02. Festung Rockt Bandcontest: Britney's Beers, Black Daffodils, The Doods, Mellosheen, Drown In Grace, Pistol:Nose:Puma, Bazooka Circus, Bourbon Lancy
- 18.03. Rock in Oberfranken Clubtour: Souljam, Petty Tyrant, Pistol:Nose:Puma, Guest Of Shally
- 23.03. Feuerschwanz, Versengold (Scheune)
- 20.04. Montreal, Arms like Snakes, Ronzn und die Zauberschnecken(Scheune)
- 21.04. Kronach Mosht IV: Blood by Dayz, Craving for Chaos, Doomed Man, Chokehold



Rockmusik der etwas anderen Art: die Spielleute von Versengold und Feuerschwanz konnten mit ihrer Mischung aus altertümlicher Musik und modernen Rock die ca.200 Leute in der Scheune begeistern!

05.1 Die Konzertsaison 2011/2012 - Jugendliche gestalten ein erfolgreiches Programm



Einblicke in die Konzertsaison 2011/2012

05.2 Die Festung Rockt - Im 6. Jahr in der Oberliga angekommen

1.750 Besucher strömten zum Struwel-Open-Air "DIE FESTUNG ROCKT"! Um 22 Uhr hieß es: Ausverkauft! Die vorher gesetzte Kapazitätsgrenze war erreicht. Ein toller Erfolg, der das Festival nach 6 Jahren endgültig zum wohl größten Musikfestival alternativer Musik in Oberfranken gemacht hat.

Über 60 Jugendliche und junge Erwachsene aus der Region Kronach arbeiteten ehrenamtlich beim Festival mit, 10 davon planten im "Festivalteam" ein Jahr lang das Großevent. Die Jugendlichen engagierten sich für ihre Altersgenossen in der Region und waren mit Feuereifer dabei.

Größen wie die US-Punkband "ZEBRAHEAD", die Chartstürmer "EMIL BULLS", sowie Irish-Punk von "MR. IRISH BASTARD" und Ska der "Slapstickers" standen auf dem Programm und wurden von der Menge begeistert aufgenommen. Auch Bands aus der Region konnten sich die Bühne mit ihren Idolen teilen: Durch einen Bandcontest im Vorfeld wurden 3 Bands aus Kronach und den angrenzenden Landkreisen ermittelt, die im Vorprogramm auftreten durften. Dabei waren "Drown in Grace" aus Coburg, "Britney's Beers" aus Kronach und "The Doods" aus Redwitz.

Die beteiligten Jugendlichen konnten Teamwork und Organisationsfähigkeit lernen, und erleben, was es bedeutet, zusammen etwas Großes auf die Beine zu stellen.

Erfolg trotz strengem Sicherheitskonzept und Jugendschutz? Geht auch!

Als Jugendzentrum sieht sich der Struwel bei der Veranstaltung von Großevents in einer speziellen Verantwortung zum Jugendschutz. Bereits im Vorjahr gab es deshalb extrem strenge Sicherheitskontrollen, Alterskontrollen und Regeln zur Alkoholabgabe. Diese wurden jedoch im Vorfeld so breit kommuniziert, dass die Besucher gut vorbereitet waren und die Bestimmungen der Stimmung keinen Abbruch leistete. Security, Rettungskräfte und Ausschankpersonal waren zudem schriftlich gebrieft worden, die Maßnahmen zum Jugendschutz konnten so lückenlos umgesetzt werden.

Impressionen von "Die Festung Rockt 2012":



Das Plakat für 2012: Die Idee kam vom Festivalteam



Mr.Irish Bastard überzeugten mit ihrem Irish-Punk



Highlight des Tages: die US-Punkband Zebrahead begeisterte das gesamte Publikum

05.2 Die Festung Rockt - Im 6. Jahr in der Oberliga angekommen



Oben: Drei Regionalbands sowie vier Profibands rockten auf der Festung, zusätzlich wurde das CL-Finale übertragen
Unten: Vorbereitungsarbeiten für Die Festung Rockt - Plakatieren und Aufbau des Festivalgeländes



05.3 KulturCafé 2011/2012: Kultur im Stilvollen Ambiente

Schon seit vielen Jahren bringt sie den besonderen Touch in den Struwwel: Die Programmgruppe des Fördervereins und ihre Reihe "KulturCafé". Hier werden auch ältere Besucher angesprochen und eingeladen, mit ausgewählten Künstlern hochwertige Kultur im stilvollen Ambiente zu genießen. Theater, Kabarett, Jazz, Folk, Lesungen und vieles mehr wurde dabei schon auf die Bühne gebracht. Im Fokus liegt dabei weniger der kommerzielle, als vielmehr der kulturelle und qualitative Wert der Darbietungen. Immer wird ein dem jeweiligen Künstler "auf den Leib gekochtes" kulinarisches Extra geboten. Highlight der Saison war fraglos das Konzert der Band "Danjál" von den Färöer-Inseln, die Rock und Klezmererelemente derart mitreißend und virtuos darboten, dass es die Zuschauer nicht auf ihren Sitzen hielt.

Die Veranstaltungen der Saison 2011/2012:

- 07.11. Geoff Berner - Der Whiskey Rabbi aus Kanada
- 21.11. Die Anonymen Improniker
- 12.12. Chris Bye - An English Man in the Franconian Dschungle Englisch-fränkisches Kabarett
- 26.03. Danjál - Artrock von den Färöer-Inseln
- 29.04. Heinz Ratz
- 14.05. Hoftheater Bergkirchen:
Die Geschichte einer Tigerin



05.4 Diareihe 2011/2012: Mit dem Struwwel um die Welt

"Mit dem Struwwel um die Welt" heißt die Reihe, in der Menschen von ihren Reisen in alle Welt berichten. Spannende Geschichten und tolle Bilder konnten die Besucher in der abgelaufenen Saison erleben.

Die Diavorträge der Saison 2011/2012:

- 10.11. Südtirol und die Dolomiten (Richard Schmitt)
- 17.11. Irland (Sigrid Wolf-Feix)
- 08.12. Neuseeland (Lars Hofmann)
- 12.01. Norwegen (Dave und Andrea Wilder)
- 09.02. Mexico (Torsten Härtel)



Links: Die Eintrittskarten des Kulturcafés für das Hoftheater und für Danjál.
Rechts: ein buntes Programm wurde geboten: Geoff Berner, Die Anonymen Improniker und Danjál.

05.5 1.Kronacher Afrikafest - Afrika hautnah erleben

Ein neues Highlight im Kalender der Kronacher Sommerevents wurde 2012 geboren: Das 1. Kronacher Afrikafest zog im Laufe des Tages ca. 1.000 Besucher auf das Gelände. Afrikanische Musik von Kummazam, Bantamba und dem Djembemeister Alpha Ba heizten den Besuchern ordentlich ein. Afrikanisches Essen, gekocht von Äthiopiern aus dem Asylbewerberheim Kronach wurde gereicht, eine Ausstellung und ein afrikanischer Basar sorgten für ein tolles Flair. Afrikanische Tänze wurden vom Publikum begeistert aufgenommen. Ca. 15 Personen aus der Region Kronach bildeten das Organisationsteam, das zusammen mit dem Struwwel das Event gestaltete.

05.6 Workshops mit Jugendlichen im Rahmenprogramm: Zusammenarbeit mit Schulen der Region

Schon im Vorfeld des Festes wurden Jugendarbeit und Kulturarbeit verzahnt. Ein Malwettbewerb an der Gottfried-Neukam-Mittelschule, den der afrikanische Künstler Samuel Wandira leitete, wurde von den Jugendlichen gut angenommen.

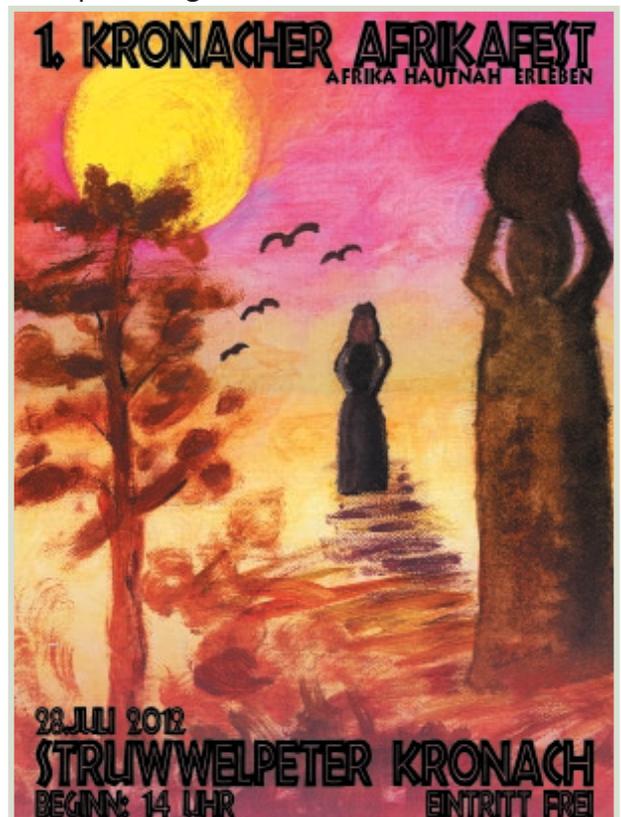


Das Gewinnerbild, der 6. Klässerin Tanja Eber diente als Motiv des Offiziellen Plakates des Afrikafestes.

Zudem fand an der Kronacher Grundschule ein weiterer Malwettbewerb statt, sowie zwei Trommelworkshops an der Gottfried-Neukam-Schule. Eine Ausstellung mit Vernissage mit Bildern von Samuel Wandira in der Sparkasse Kronach, bei der auch die 3 Gewinnerbilder des Malwettbewerbes ausgestellt wurden, rundete das Rahmenprogramm ab.

05.7 Engagement für ein buntes Miteinander - Zusammenarbeit mit äthiopischen Asylbewerbern

Im Rahmen der Vorbereitung zum Afrikafest konnten enge Kontakte zu den Asylbewerbern aus Äthiopien hergestellt werden. Die Äthiopier beteiligten sich rege an der Vorbereitung und brachten viele Ideen ein. Der Saal des Struwwel diente als Probestätte für die Tänze, die die Äthiopier beim Fest aufführten. Zudem stellte der Struwwel Räume für wöchentliche Sprachkurse der Äthiopier zur Verfügung. Zu guter Letzt fand auch ein Probekochen für das leckere Essen statt, das beim Afrikafest von den Äthiopiern angeboten werden sollte.



Links: das Kronacher Afrikafest lockte zahlreiche Besucher und wurde ein voller Erfolg
Rechts: Das Plakat des Kronacher Afrikafestes, Tanja Eber aus der Gottfried-Neukam-Schule malte das Bild

05.8 Jam-Sessions

10 Mal hieß es im abgelaufenen Jahr: An die Instrumente! Jeder, der mitspielen möchte, kann jeden letzten Mittwoch im Monat im Cafe Schlagzeug, Bass, Gitarre und Klavier nutzen, eigene Lieder spielen oder mit anderen improvisieren. Gerne genutzt wird die "Jam" von den Schülern der Berufsfachschule für Musik, aber auch andere junge Leute kommen gerne zum Zuhören oder mitrocken.

05.9 Veranstaltungen mit elektronischer Musik

Um alle Formen musikalischer Jugendkultur abdecken zu können, veranstalten wir auch immer wieder Events mit elektronischer Musik. Diverse Jugenddiscos, aber auch z.B. alternative Veranstaltungen wie ein "Drum & Bass Kaffeeklatsch" mit elektronischer Musik bei Kaffee und Kuchen standen 2011/2012 auf dem Programm.



Hier war Flexibilität gefragt: beim einzigartigen "Dubstep-Kaffeeklatsch" musste der Tisch mit Spanngurten in die Luft gehängt werden, um die störenden Vibrationen zu vermeiden!



Highlight am Ende des Monats: die Jam-Session im Struwel, hier ein Foto der Abschlussjam 2012

Ein neues Rad im Getriebe: Aktionen für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren

Die Kinder von heute sind die Jugendlichen von morgen. Deshalb haben wir begonnen, auch mit dieser Altersgruppe einige Aktionen zu unternehmen. Neben der Erstkontaktaufnahme der Kinder zum Struwel können so auch viele Eltern erreicht werden, die wiederum als wichtige Multiplikatoren dienen. Wir haben den Eindruck, unser Image so deutlich verbessert zu haben. Übrigens ist es auch oft so, dass Jugendliche über 12 Jahren sich spontan an den Aktionen beteiligen und es ein schönes Miteinander unterschiedlicher Altersklassen gibt.

06.1 Freitagsaktionen - Jeden Freitag eine offene Aktion für Kids

Jeden Freitag zwischen 14 und 18 Uhr stieg im Struwel eine tolle Aktion für Kids: Sporttag, ein Muttertagsgeschenk basteln, eine Kinderdisco oder eine Hausralley? Kein Problem, Freitags wird im Struwel getobt, was das Zeug hält.

07.2 Kindergeburtstage - Eltern bezahlen, was der Geldbeutel hergibt

Kinder, die gerne einen etwas anderen Geburtstag feiern wollen, konnten dies in der vergangenen Saison im Struwel tun. Aus verschiedenen Mottos (Beauty, Star Wars, Cowboy, usw...) können sich die Kids ihren Geburtstag planen. Ein leckeres Essen und z.B. ein Kindercocktail gehören dazu. Als einziges Angebot des Struwel kostet die Betreuung einen kleinen Betrag. Diesen können die Eltern jedoch selbst nach Geldbeutel festlegen.

06.3 Kinderfasching

Zum 2. Mal fand 2012 der große Kinderfasching statt. Unter dem Motto "Hexen und Zauberer" wurde getobt und getanzt was das Zeug hielt. Viele Eltern und ca. 100 Kinder verbrachten einen schönen Nachmittag im Struwel. Das Struwelteam war danach aber fix und fertig :)



Vielseitiges Programm bei den Freitagsaktionen: Vom Stuhl-Design Wettbewerb über Pizzabacken und Gipsmasken fertigen war alles dabei. Der Kinderfasching lockte zahlreiche Kids vom Kinderhort und der Grundschule.

07.1 Berufsorientierungscamp mit Schülern der Gottfried-Neukam-Mittelschule

Im Januar 2012 fand erstmals ein "Berufsorientierungscamp" am Haus am Knock statt. Mit Samuel Rauch als einem der Betreuer des Camps, lernten Jugendliche eine Woche lang alles, was rund um das Thema Berufswahl und Bewerbung wichtig ist.

07.2 Traumklasse-Seminar mit Schülern der RS-II

In mancher Klasse kommt es zu Problemen. Nehmen diese überhand, bietet der Struwel das Seminar "Traumklasse" an. Die Klasse kommt in den Struwel und arbeitet zusammen zwei Tage an ihren Problemen. Struwelleiter Samuel Rauch, sowie Praktikant der Sozialen Arbeit Emanuel Feulner betreuten im abgelaufenen Jahr eine 7. Klasse der RS II. Nach mehreren Monaten traf sich die Klasse wieder im Struwel und es konnten deutliche Verbesserung des Klassenklimas festgestellt werden.



Beim Abschluss des Traumklasse-Seminars konnte die Klasse ihren Teamgeist unter Beweis stellen

07.3 Informations- und Präventionswoche zum Thema Sucht

In Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Sozialdienst, dem Haus Fischbachtal und Andy Fischer drehte sich eine Woche lang im Struwel alles um Sucht und Suchtprävention. Auf unterschiedlichen Erfahrungsebenen konnten sich Jugendliche diverser Kronacher Schulen mit dem Thema vielfältig auseinandersetzen und sich informieren.

07.4 Informationswoche zu Sexualität und Aids

Ähnlich wie die Suchtwoche wurde auch die Aufklärungswoche zum Thema Sexualität und Aids im Struwel durchgeführt. In Zusammenarbeit mit der Schwangerenberatung Kronach und dem Allgemeinen Sozialdienst wurde die Thematik mit jugendlichen Schülern behandelt.

07.5 FOS-Seminar mit Schülern der FOS-Kulmbach

Eine Woche beschäftigten sich Jugendliche der FOS Kulmbach am Haus am Knock mit ihrer Persönlichkeit, ihren Zielen und ihrem beruflichen Persepektiven. Das Seminar wurde von Samuel Rauch betreut.



Beliebtes Kooperationspiel für Schulklassen: Der Fröbelturm

07.6 Action-Nachmittag mit Schülern der Grundschule

Einen Nachmittag mit vielen tollen Aktionen und Spielen verbrachten Kinder der Grundschule Kronach mit Katrin Friedrich im Struwelpeter.

08. Diverse Saal und Raumnutzungen

Gerne werden unsere Räume von allen Bevölkerungsschichten und Altersklassen genutzt. Für soziale Zwecke natürlich immer kostenlos, für private oder kommerzielle Zwecke verbunden mit einer sehr geringen Miete. Versorgung mit Getränken und sogar Caterings, sowie unterschiedliche Ausstattung der Räume (z.B. mit Beamer, Pinnwänden, Kühlschrank, usw.) sind möglich.

Raumnutzungen der Saison 2011/2012 waren unter anderem:

- Spielerfeier zum Baseballturnier der Kronach Royals
- Wöchentliche Deutschkurse für Bewohner des Asylantenheims
- Regelmäßige Treffen von "Elterntalk"-Runden
- Verschiedene Elternbeiratssitzungen
- Private Geburtstagsfeiern
- Informationstag für Jugendliche zum Medizinstudium
- Kids-Camp der ASCO-Sprachenschule Coburg
- Treffen im Rahmen von Erziehungsbeistandschaften



Der Blaue Salon wird viel für Nachhilfe und Hausaufgabenbetreuung genutzt.



Der Saal des Struwwels ist vielseitig verwendbar: er hat eine gute Größe für kleinere Konzerte, für Familien- und Geburtstagsfeiern oder auch für Sitzungen und Treffen

09. Bauliche Neuerungen und Projekte

Bau der Skateanlage:

Das Großprojekt des Jahres war der Bau einer sogenannten "Mini Ramp" in die Scheune des Struwwelpeter. Viele Jugendliche aus der Region hatten sich immer wieder Indoor-Skatemöglichkeit in Kronach gewünscht. Durch den Gewinn des Preisgeldes der Aktion "Aller Ehren Wert" wurde diese Aktion möglich: Ca. 30 Jugendliche bauten ein Wochenende unter Anleitung von Markus Grepel eine Skatebahn in die Scheune des Struwwelpeter. Die Jugendlichen waren mit Begeisterung dabei und können ab Herbst 2012 täglich auch bei schlechtem Wetter skaten.

Neuer Basketballkorb:

Der von Angela Hofmann gespendete Basketballkorb konnte endlich aufgestellt werden. Im Vorjahr scheiterte das Betonieren des Korbes am langen Frost. Nun steht der Korb und kann von allen Basketballfreunden genutzt werden. Bälle gibt es im Struwwel kostenlos zu leihen.

Jugendliche renovieren die Damentoilette:

Eine tolle Aktion des Bedienungsteams war die Renovierung der Damentoilette: Frisch gestrichen nach eigenen Ideen kommt sie nun daher, schöne Accessoires und eine schöne Beleuchtungsidee runden das ganze ab.

Eine neue Tür:

Auch das stille Örtchen der Jungs wurde verändert: Eine neue WC-Tür wurde nach Idee und Entwurf unseres Ex-FSJlers Marek angefertigt.



Ein neuer Zaun:

Der Zaun zwischen Struwwel und Frankenverlag hatte schon ein paar Jahre auf dem Buckel: Ein neuer Zaun musste her. Wie gestalten? Natürlich mit Werken von Jugendlichen! Die Stehlen, die nun den Zaun bilden, wurden von Jugendlichen bei Holzworkshops erarbeitet. Bürgerarbeiterin Gerlinde und die Ehrenamtlichen Peter und Arthur sind für das gelungene Werk verantwortlich.

Renovierung des Saftmobils des Landkreises:

Seit vielen Jahren verwaltet der Struwwel das "Saftmobil des Landkreises". Firmen, Schulen, Vereine oder Privatpersonen können den Anhänger mieten und daraus Antialkoholische Getränke für ihre Projekte und Feiern ausschenken. Das Saftmobil wurde durch den Landkreis Kronach renoviert und steht ab Sommer 2012 wieder der Öffentlichkeit für einen sehr kleinen Mietpreis zur Verfügung.

Erneuerung des Bodens im Flur:

Der Boden zu Billard- und Fernsehraum war sehr alt und abgenutzt. In diesem Jahr konnte er erneuert werden. Wir bedanken uns für die Kostenübernahme durch die Stadt Kronach.



10. Kurioses und Besonderes

In jedem Struweljahr passieren außergewöhnliche, lustige und verrückte Dinge - hier nur eine kleine Auswahl :D

Holz vor der Hütt'n:

Da staunte Chef Samuel Rauch nicht schlecht, als er im Januar nach dem Weihnachtsurlaub als erster sein Auto am Struwel parkte: Unbekannte hatten eine GROSSE Menge Altholz und Latten zwischen Struwel und Scheune abgeladen! Sicher waren hierfür mehrere Helfer und ein großer Anhänger oder Lastwagen notwendig gewesen! Nach einigen Recherchen stand fest: Hier hatte jemand illegal seinen Abfall entsorgt!!!

Das Team des Struwel ließ das natürlich nicht auf sich sitzen und informierte die Presse. Diese veröffentlichte einen Artikel, der über das illegale Abladen informierte.

Der Artikel erschien an einem Samstag. Am Freitag war es wegen einer Veranstaltung mal wieder spät geworden. Erst um 3 Uhr fuhr Samuel nach Hause, das Holz war noch da. Um 15 Uhr am Samstag begann der nächste Arbeitstag und... Der Holzhaufen war bis auf den letzten Rest weg!!!!!!!

Man stelle sich vor: Der Ablader sitzt am Samstag früh mit seinem Kaffee vor der Morgenzeitung, liest den Artikel und merkt, dass die Aktion uns wohl "gestört" hat. Er ruft seine Kollegen an, organisiert wieder einen Laster, fährt am heiligsten Tag in den Struwel und fährt wieder weg...!

:D V.E.R.R.Ü.C.K.T!!!!



Seltsames Fundstück - Die Nockenwelle:

Auch unsere Bürgerarbeiterin Gerlinde staunte nicht schlecht, als sie in einem Blumenkübel vor dem Haus eine neue Pflanze setzen wollte: Komplett im Kübel vergraben fand sie ein ganz tolles Ersatzteil: Die Nockenwelle eines Autos, die dort wohl jemand eingebuddelt hatte :D

Der Polizeieinsatz (Der falsche Einbruch):

Immer im Einsatz ist natürlich der Chef als Hauptverantwortlicher. Auch, wenn nachts um 2 mal die Polizei anruft und mitteilt: "Der Struwel ist umstellt, wir vermuten einen Einbruch". Leicht schlaftrunken wurde mit der Polizei das Haus "gestürmt". Dabei wurde allerdings festgestellt, dass lediglich vergessen wurde, ein Fenster zu schließen. Wir lernen daraus und schicken ein herzliches "Entschuldigung" an die Einsatzkräfte der Polizei.

Der echte Einbruch:

Kurz darauf kam es aber tatsächlich zu kriminellen Aktivitäten im Struwelpeter. Ein Schlüssel zur Küchentür wurde entwendet und kurz darauf wurde dieser auch Nachts benutzt... Eine weitere Tür zum Cafe wurde aufgebrochen und ein Netbook, sowie Getränke und Lebensmittel gestohlen. Das Team des Struwel handelte sofort: Am gleichen Tag wurde die Polizei eingeschaltet und eine Kamera gekauft und installiert. Ein paar Tage später war ein Volltreffer auf der Kamera zu sehen: Der Einrecher war wiedergekommen und konnte sofort identifiziert werden.



11. Antrag auf Mitgliedschaft im Förderverein des Struwwelpeter Kronach

Antrag auf Mitgliedschaft

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im
„Förderverein Jugend- und Kulturtreff Struwwelpeter“

Name: _____

Adresse: _____

Tel.: _____ Geb.datum: _____

E-Mail: _____

- Ich zahle jährlich den Mindestbeitrag in Höhe von 12.-- €
Bei institutionellen Mitgliedern 25.- €
- Ich möchte gerne jährlich _____ € bezahlen.

Den Mitgliedsbeitrag können Sie jährlich, frühestens ab dem _____ mittels
Lastschriftverfahren von meinem Konto

NR: _____

Bei: _____

BLZ: _____

Kontoinhaber: _____

abbuchen.

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

12. Danksagung

Wir möchten uns bei allen bedanken, die unser Haus mit ihren bunten Aktivitäten unterstützen. Wir können Euch/Sie nicht alle nennen, hier aber eine kleine Auswahl derer, denen unser großes Dankeschön gilt:

Die Träger:

Jugendamt der Erzdiözese Bamberg
Stadt Kronach
Landkreis Kronach

Außerdem danken wir persönlich für ihre nimmermüde Unterstützung:

Klaus Achatzy, Stellv. Leiter des Jugendamtes der Erzdiözese Bamberg
Detlev Pötzl, Leiter des Jugendamtes der Erzdiözese Bamberg

Landrat Oswald Marr

Bürgermeister Wolfgang Beiergrößlein

Angela Hofmann

Hubert Zapf

Bernd Pflaum

Dr. Kerstin Löw

Charlotte Deckelmann und alle Mitglieder der Programmgruppe des Fördervereins
Elmar Jonas und Gerd Weickert, sowie dem kompletten Planungsteam des Afrikafestes

Johannes Laschka

Claudia Schedel-Möller

Uli Kaiser und Brauerei Kaiserhof

Uwe Koch

Uwe Schettl und Multicolor

Tino Vetter EDV-Beratung

Gebrüder Geiger

Haus am Knock

Markus Gempel

Andy Fischer

Raiffeisen-Volksbank, insbesondere im Rahmen des Gewinns des Preises "Aller Ehren Wert"

Rainer Ludwig und Sparkasse Kronach-Kulmbach

Allgemeiner Sozialdienst des Landratsamtes Kronach

Alle Schulen Kronachs

Neue Presse, Fränkischer Tag, CHS, WEKA Kronach, KJR Kronach, Cafe Kitsch, Röder und Sommer, Christian Bögele, Haus Fischbachtal, Schwangerenberatung Kronach, Weltladen Kronach, Migrationsdienst Kronach, SKF Bamberg/Kronach und Julia Mari, Alte Spinnerei Kulmbach, Immerhin Bamberg, alle Mitglieder des Fördervereins und allen Sponsoren von "Die Festung Rockt"

Und natürlich:

Allen Jugendlichen, jungen Erwachsenen und jung gebliebenen, die ehrenamtlich mithelfen, dass unser "Struwel" so funktioniert, wie er funktioniert!